

PRESSEMITTEILUNG

23.03.2023
Seite 1/4

terra ASF Mikropfahl

In puncto Tragfähigkeit nicht zu schlagen

Der terra ASF Mikropfahl ist ein vom DIBt zugelassenes Mikropfahlsystem nach DIN EN 14199, das terra infrastructure in Zusammenarbeit mit Spezialtiefbauunternehmen als zug-/druck- und wechselbelasteten Pfahl entwickelt hat. Dabei handelt es sich um eine Weiterentwicklung bestehender Pfahlsysteme. Aufgrund des Einsatzes gutmütiger Stahlsorten nach DIN EN 10025 zeichnet sich der terra ASF Mikropfahl durch hohe innere Tragfähigkeiten und Tragreserven sowie große Robustheit und geringe Verformungen aus. Ein Verpresskörper aus flüssigem Zementleim sorgt nach seiner Aushärtung für einen dauerhaften Korrosionsschutz des Traggliedes. Zur Einhaltung der Zementsteinüberdeckung dienen spezielle Korbabstandshalter selbst bei geneigten Pfählen. Ab Werk können Traggliedlängen bis 35 Meter geliefert werden, wobei beliebige Verlängerungen mittels Schweißstoß möglich sind. Unlängst konnte der terra ASF Mikropfahl im Rahmen der Sanierung eines Wehrfeldes in Koblenz erneut seine Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Herausragende Tragfähigkeit

Mikropfähle sind nicht vorgespannte Pfahltypen mit einem Durchmesser kleiner 300 Millimeter. Sie werden zunehmend in Wasserbau- und Hafenprojekten als Zuelemente für die Rückverankerung von Spundwänden eingesetzt und lösen mehr und mehr gerammte Pfahlsysteme ab. „Die Weiterentwicklung der Bohrtechniken hat hierzu maßgeblich beigetragen“, erklärt Dipl.- Ing. Frank Tapken, Spartenleiter Profiltronic, terra infrastructure GmbH. „Außerdem werden sie neben dem Einsatz als Rückverankerungssysteme insbesondere für die Verstärkung bestehender Fundamente als Gründungs- oder Nachgründungselemente eingesetzt und tragen so je nach Einsatzbereich nur Zugkräfte oder Zug- und Druckkräfte in den Boden ab.“ B.Eng. Andrej Schwarz, Produktmanager Anker/Geotechnik, terra infrastructure GmbH, ergänzt: „Je nach Länge der Mikropfähle und Tragverhalten des Bodens können charakteristische Zugkräfte von bis zu 4.139 kN und Drucklasten bis 4.242 kN aufgenommen und in den Baugrund abgetragen werden. Darüber hinaus ist der terra ASF Mikropfahl das einzige Mikropfahlsystem auf dem Markt, welches für Belastungen größer 2.540 kN zugelassen ist.“ Bereits 2019 hat das System hierfür die DIBt-Zulassung mit der Nummer Z-34.14-243 erhalten.

Test mit Bravour bestanden

Mit seinen produktspezifischen Eigenschaften konnte das terra ASF Mikropfahl-



system bereits bei vielen Projekten beeindruckten – so unlängst bei der Sanierung eines Wehrfeldes in Koblenz. Im Rahmen der Baumaßnahme musste die Joh. Wacht GmbH & Co. KG, Konz, auf Veranlassung des Bauherrn, dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn, Koblenz, mittels Pfahlprobelastungen nachweisen, dass die theoretisch angenommene Mantelreibung der Böden auch praktisch erzielt werden kann. Um die Probelastungen mit einer maximalen Prüflast von 2.960 kN durchführen zu können, wurde ein System gesucht, welches die erforderliche innere Tragfähigkeit mitbringt, die mit üblichen Mikropfahl-Vollstabsystemen nicht erreicht werden kann. Mit dem terra ASF Mikropfahl stand hier ein geeignetes Mikropfahlsystem zur Verfügung, welches auch in diesem Fall die beteiligten Baupartner mit seiner Leistungsstärke überzeugte. Die Bohrungen für die Mikropfähle wurden von der Stump-Franki Spezialtiefbau GmbH, Düsseldorf, ausgeführt. Die Pfahlprobelastungen bestätigten, dass das terra ASF Mikropfahlsystem die geforderten Traglasten problemlos aufnehmen konnte.

23.03.2023

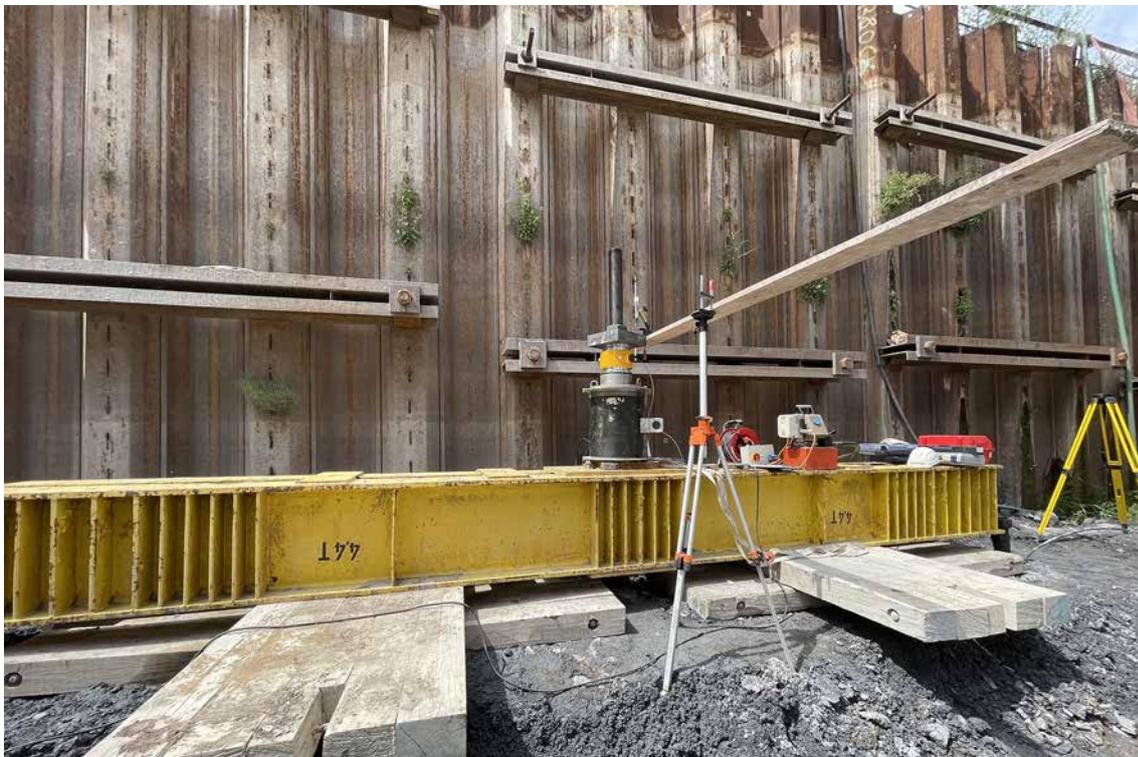
Seite 2/4

Ansprechpartner:

terra infrastructure GmbH
Dipl.-Ing. Frank Tapken
Spartenleiter Profiltechnik
T: +49 201 844-562313
frank.tapken@terra-infrastructure.com
www.terra-infrastructure.com

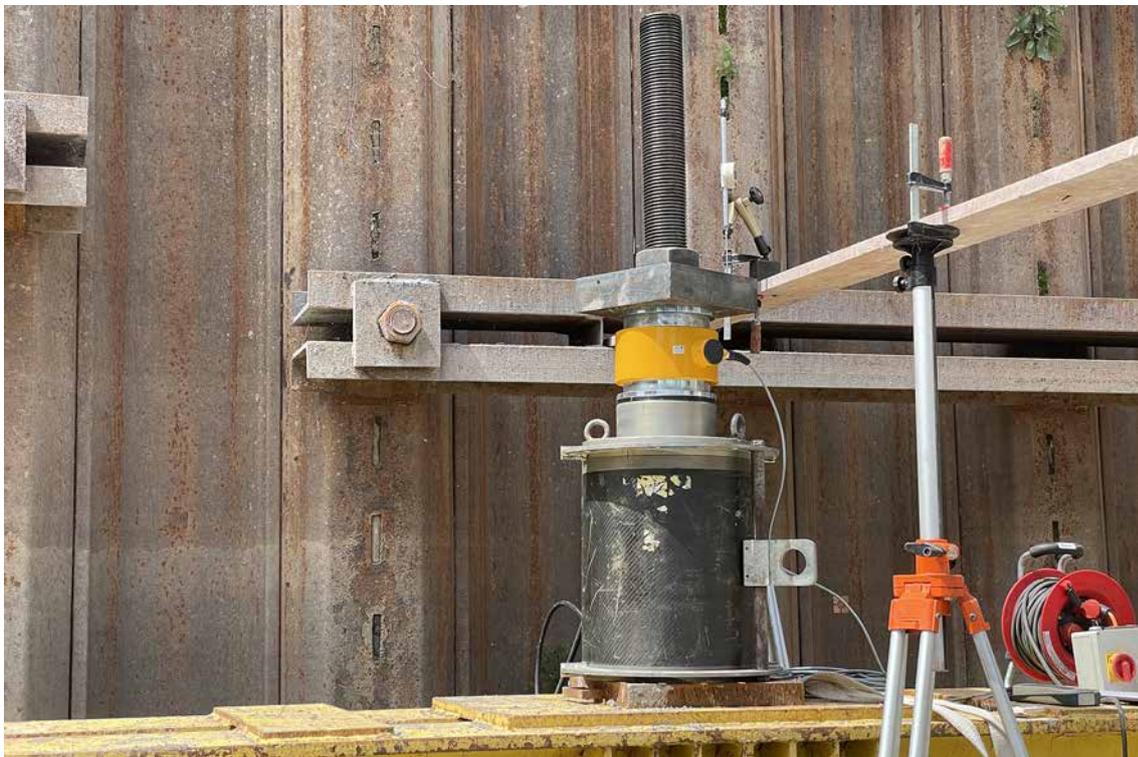
23.03.2023

Seite 3/4



Im Rahmen der Pfahlprobelastung konnte das terra ASF Mikropfahlsystem seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen: Die geforderte maximale Prüflast von 2.960 kN wird problemlos von dem Mikropfahl aufgenommen.

Foto: terra infrastructure GmbH



Die Probelastung des terra ASF Mikropfahls wird über einen Hohlkolbenhydraulikzylinder aufgebracht.

Foto: terra infrastructure GmbH